

Enoplolaimus propinquus n. sp.

♂ 1,332 mm. $\alpha = 45$. $\beta = 3,5$. $\gamma = 9,2$. ♀ unbekannt.

Körper schlank, von der Mitte ab bis zum Nervenringe nicht verjüngt, dann ein wenig, von den hintersten grossen Kopfborsten ab aber stärker, so dass die Breite der Mundfläche nur $\frac{1}{3}$ beträgt von der Breite in der Mitte; ebenso nur wenig bis zum After. Schwanz schlank, bis auf die Mitte langsam verjüngt, wo die Breite $\frac{2}{5}$ beträgt von derjenigen am After; von hier ab verschmälert er sich nur wenig bis zu dem abgerundeten, nur ganz wenig angeschwollenen Hinterende. Einige kurze Borsten auf dem Schwanz.

Haut sehr fein geringelt. Auf der Mundfläche stehen drei hohe Lippen, von welchen jede vorn in eine nach innen gerichtete, dreieckige Platte ausläuft. Gleich hinter der Mundfläche 6 schlanke Kopfborsten, ungefähr so lang wie die Breite des Kopfes an dieser Stelle; etwas mehr nach hinten ein zweiter Kreis von 10 Kopfborsten, von welchen die 6 längeren den Kopf weit überragen und 2-mal so lang sind wie die Breite des Kopfes an ihrer Einpflanzung. Hinter dem Kopfe noch einige Borsten. Mundhöhle 32μ lang, $\frac{1}{12}$ des Abstandes zwischen dem Vorderende des Körpers bis zum Hinterende des Ösophagus; gleich vor ihrer Mitte 3 Zähne von ungefähr gleicher Grösse, ähnlich wie bei *Enoplot. vulgaris* de M. und *Enoplot. longicaudatus* (Southern). Ösophagus seiner ganzen Länge entlang gekerbt. Nervenring auf der Grenze des vorderen Drittels des Ösophagus.

Spicula $22-23 \mu$ lang, $\frac{1}{6}$ der Schwanzlänge, die ein wenig gebogenen Spicula am proximalen Ende nicht abgesetzt noch erweitert, ungefähr gleich breit bis zu dem stumpf abgerundeten distalen Ende. Seitenteile des akzessorischen Organes am distalen Ende stumpf, ohne nach hinten gerichtete Apophyse. Supplementäres Organ schwach, $6,5 \mu$ lang, die Entfernung (60μ) bis zum

After $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie die Spicula und beinahe halb so lang wie der Schwanz ($144\ \mu$).

Die grossen Kopfborsten schienen gefiedert zu sein, aber es sind vielleicht Schimmelfäden gewesen.

Die nächstverwandten Arten sind *Enoplol. longicaudatus* (Southern) (R. SOUTHERN, in: Proc. R. Irish Acad. XXXI, 1914, p. 57, Pl. IX, fig. 26 A—D) und *Enoplol. vulgaris* DE M. (J. G. DE MAN, in: Mém. Soc. Zool. de France, VI, 1893, p. 119, Pl. VII, fig. 13a—13k). Bei beiden sind die Kopfborsten des vordersten Kreises kürzer und weniger schlank. Bei *Enoplol. longicaudatus* ist der Schwanz länger und dünner, und das supplementäre Organ liegt in der Höhe des proximalen Spicula-endes, das eine Einschnürung zeigt. Auch die andere Art ist wahrscheinlich verschieden.

Ein einziges Exemplar aus dem mittleren Teile der Zuidersee südöstlich von Enkhuizen.